

## Schulinternes Curriculum, Jgst. 9, Französisch (G9)

Leitmedium für die unterrichtliche Arbeit ist das Lehrbuch *Découvertes*, BD. 3, Klett-Verlag.

Am Ende von *Découvertes 3* erreichen die Schülerinnen und Schüler das Niveau A2-A2+ des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens.

Die Zusatzangebote des Buches (*Zoom*, *Plateau* und *Plaisir de Lire*) sind fakultative Angebote und können bei Bedarf eingesetzt werden.

Thema im Schulbuch	Inhalte / Situationen	Kompetenzen und Fertigkeiten
<b>Unité 1: Vive les échanges!</b>	<p>Durchsagen und Interviews verstehen   Gefühle ausdrücken und reagieren   in Frankreich zurechtkommen   eine Anzeige für den Austausch schreiben   Wörterbuchbenutzung (dt. – frz.)   Spezialitäten präsentieren   von einem erlebnisreichen Tag erzählen   verschiedene Austauschmöglichkeiten</p> <p><u>Wortschatz:</u> Austausch</p> <p><u>Grammatik:</u> direkte und indirekte Objektpronomen   Demonstrativbegleiter   Indefinitbegleiter <i>tout</i>   <i>passé composé</i>   Steigerung der Adjektive</p> <p><u>(Inhaltsfelder: Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung, Schulalltag / Einblicke in das Leben in Frankreich)</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- FKK: Monologe/Dialoge führen und verfassen</li> <li>- FKK: an Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren</li> <li>- FKK: einem Text mithilfe verschiedener Lesestile Informationen entnehmen</li> <li>- FKK: französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte (ggf. unter Anwendung von Kompensationsstrategien) mitteln</li> <li>- FKK: Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen</li> <li>- IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Leben im frankophonen Ausland aneignen</li> <li>- IKK: kulturelle Unterschiede kennenlernen und verantwortungsbewusst mit ihnen umgehen</li> <li>- IKK: interkulturelle Differenzenerfahrungen erleben und (kommunikativ) bewältigen</li> <li>- SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</li> <li>- SLK/SBW: den Wörterbuchgebrauch erlernen</li> <li>- SLK: eigene Fehleranalyse betreiben</li> <li>- SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</li> <li>- SLK: Mimik und Gestik beim Sprechen zur Verständigung nutzen</li> <li>- TMK: eine Selbstpräsentation medial umsetzen</li> </ul>
<b>Unité 2: Une histoire d'amitié</b>	<p>Jugendliteratur lesen   einen Tagebucheintrag verfassen   über Gewohnheiten in der Vergangenheit erzählen   Texte kreativ auswerten   Perspektivwechsel vollziehen   von Ereignissen berichten   Stellung nehmen   Wörterbuchbenutzung (frz. – dt.)   ein Resümee schreiben</p> <p><u>Wortschatz:</u> <i>Les autres et moi</i> (Beziehungen), Präfix <i>re-</i>, Sachfeld „Gefühle“, Sachfeld „Bücher“</p> <p><u>Grammatik:</u> <i>imparfait</i>   Unterscheidung zwischen <i>imparfait</i> und <i>passé composé</i>   <i>vivre</i>   <i>croire</i>   Adverbien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- FKK: authentischen Lesetexten die Grund- und Detailaussagen entnehmen</li> <li>- FKK: Resümee eines Textes verfassen</li> <li>- FKK: zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich Stellung beziehen</li> <li>- FKK: Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen</li> <li>- FKK: einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren</li> <li>- IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Québec und der Lebenswelt frankophoner Jugendlicher aneignen</li> <li>- SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</li> <li>- SLK/SBW: das Wörterbuch kritisch nutzen</li> <li>- SLK: eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben</li> <li>- SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</li> <li>- SLK: Mimik und Gestik beim Sprechen zum Ausdruck von Emotionen nutzen</li> <li>- TMK: einen Jugendroman lesen und kreativ umsetzen</li> </ul>

Thema im Schulbuch	Inhalte / Situationen	Kompetenzen und Fertigkeiten
	<p><u>Aussprache:</u> stumme und klingende Endungen</p> <p>(<u>Inhaltsfelder:</u> <b>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen:</b> Freizeitgestaltung, Emotionen / <b>Einblicke in das Leben in Frankreich</b>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- TMK: mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen</li> </ul>
<p><b>Unité 3: S’engager – pourquoi pas?</b></p>	<p>über den Wochen- bzw. Tagesablauf berichten   Aufgaben im Haushalt und Nebenjobs besprechen   über Engagement sprechen und begründen   einem Interview Informationen entnehmen   Inhalte wiedergeben</p> <p><u>Wortschatz:</u> Sachfelder „Tagesablauf“, „Nebenjobs“ und „Engagement“   Bewegungsverben   Konnektoren</p> <p><u>Grammatik:</u> reflexive Verben im Präsens und in der Vergangenheit   <i>passé récent (venir de faire)</i>   <i>présent duratif/progressif (être en train de faire)</i></p> <p>(<u>Inhaltsfelder:</u> <b>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen:</b> Familie, Freizeitgestaltung) / <b>Einblicke in das Leben in Frankreich</b>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- FKK: Monologe/Dialoge führen und verfassen</li> <li>- FKK: Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen und diese mitteln</li> <li>- FKK: Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen</li> <li>- FKK: über Vergangenes (schriftlich oder mündlich) berichten</li> <li>- IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Tagesablauf und Engagement frankophoner Jugendlicher aneignen</li> <li>- IKK: eigenes ehrenamtliches Engagement mit dem von frankophonen Jugendlichen vergleichen</li> <li>- IKK: das eigene Konsumverhalten kritisch reflektieren</li> <li>- SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</li> <li>- SLK: eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben</li> <li>- SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</li> <li>- TMK: mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen</li> </ul>
<p><b>Unité 4: Voyage en Martinique</b></p>	<p>Martinique   ein Bild beschreiben   Aussagen zu geographischen Gegebenheiten machen   Sprachnachrichten global verstehen   über Zukünftiges sprechen   einen Lesetext/Radiobeitrag selektiv verstehen   wichtige Informationen in Stichworten festhalten   über ein Lied sprechen   eine Infographie verstehen   eine Präsentation entwerfen</p> <p><u>Wortschatz:</u> Bild-, Land- und Regionsbeschreibung   Sachfeld „Traditionen“   Liedbeschreibung   Sachfeld „Notfall“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- FKK: Bildbeschreibungen vornehmen und fremdsprachlich umsetzen</li> <li>- FKK: Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen</li> <li>- FKK: Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen</li> <li>- FKK: über ein vorgegebenes Thema (monologisch oder dialogisch) sprechen</li> <li>- FKK: französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mithilfe von Umschreibungen mitteln</li> <li>- FKK: eine Infografik/Infographie verstehen und (mündlich oder schriftlich) zusammenfassen</li> <li>- IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Martinique aneignen</li> <li>- IKK: im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln</li> <li>- IKK: authentische Medien (z.B. Lieder) kultursensibel rezipieren</li> <li>- SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</li> </ul>

Thema im Schulbuch	Inhalte / Situationen	Kompetenzen und Fertigkeiten
	<p><u>Grammatik:</u> <i>futur simple</i>   das Adjektiv <i>vieux</i>   <i>rire</i>   <i>courir</i>   Verneinung mit <i>personne ne...</i> und <i>rien ne...</i>   Teilungsartikel   das Pronomen <i>en</i></p> <p>(<u>Inhaltsfelder:</u> <b>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen:</b> Familie, Konsumverhalten // <b>Einblicke in das Leben in Frankreich:</b> kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SLK: eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben</li> <li>- SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</li> <li>- TMK: Informationen mithilfe eines medialen Produktes (z.B. Kalender oder Collage) präsentieren</li> </ul>
<p><b>Unité 5: Aïoli Marseille!</b></p>	<p>Marseille   ein Escape Game entschlüsseln   ein Jugendmagazin lesen und verstehen   Typisches aus/in Marseille   über Sport sprechen   in einer E-Mail informieren</p> <p><u>Wortschatz:</u> Sachfeld „Stadt“   Sachfeld „Sport“</p> <p><u>Grammatik:</u> Relativpronomen (Wdh.)   Adverbien (Wdh.)   betonte Personalpronomen (Wdh.)   Inversionsfrage (Wdh.)   Hervorhebung   Steigerung der Adverbien</p> <p>(<u>Inhaltsfelder:</u> <b>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen:</b> Familie, Freizeitgestaltung / <b>Einblicke in das Leben in Frankreich:</b> Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- FKK: didaktisierten Hör- bzw. Lesetexten Informationen entnehmen</li> <li>- FKK: sich zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich äußern</li> <li>- FKK: einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren</li> <li>- FKK: französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte aus einem Jugendmagazin mitteln</li> <li>- IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Marseille und seiner Historie aneignen</li> <li>- SLK: einen kreativen Zugang zum Fremdsprachenlernen nutzen (und evaluieren)</li> <li>- SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</li> <li>- SLK: eigene Fehleranalyse betreiben</li> <li>- SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</li> <li>- TMK: Internetrecherche betreiben und Informationen kritisch sondieren</li> <li>- TMK: ein Quiz erstellen / ein Jugendmagazin kreieren</li> </ul>

<p><b>Abkürzungen:</b></p> <p>FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>	<p>TMK = Text- und Medienkompetenz</p> <p>SLK = Sprachlernkompetenz</p> <p>SBW = Sprachbewusstheit</p>
--	--

## 1. Leistungsbeurteilung:

Die Konzeption der Klassenarbeiten/Klausuren und deren Bewertung erfolgen auf der Basis der Vorgaben der Lehrpläne des Landes NRW für das Fach Französisch.

### 2.1 Auszüge aus dem Kernlernplan<sup>1</sup> für das Gymnasium im Fach Französisch: Leistungsbewertung

[B]ei der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern [sind] erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen - mit gleichem Stellenwert- zu berücksichtigen.

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen in den Bereichen des Faches jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. [...] Für die Schülerinnen und Schüler sollen [die Ergebnisse] eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen. Den verbindlichen Bezugsrahmen für Lernerfolgsüberprüfungen geben die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen vor. [...]

Im Sinne der Orientierung an Standards sind grundsätzlich alle in Kapitel 3 des Lehrplans ausgewiesenen Bereiche („Kommunikative Kompetenzen“, „Interkulturelle Kompetenzen“, „Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit“ sowie „Methodische Kompetenzen“) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Dabei hat die produktive mündliche Sprachverwendung der Fremdsprache Französisch einen besonderen Stellenwert. Leistungen, die von den Schülerinnen und Schülern in den Bereichen „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“ und „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“ erbracht werden, sollen daher ebenfalls einer regelmäßigen systematischen Überprüfung unterzogen werden.

### 2.2 Schriftliche Arbeiten

Hierzu sieht der Kernlernplan folgende Regelungen vor<sup>1</sup>.

In der Regel werden rezeptive und produktive Fähigkeiten in mehreren Teilaufgaben, die in einem thematischen Zusammenhang stehen, überprüft.

Einmal im Jahr kann eine Klassenarbeit durch eine mündliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden, wenn die Anzahl von vier schriftlichen Arbeiten pro Schuljahr nicht unterschritten wird. (vgl. APO-S I § 6 Abs. 8)

Bei der Leistungsüberprüfung können geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden. Geschlossene und halboffene Aufgaben dienen in erster Linie zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen und der korrekten Anwendung grammatikalischer Strukturen. Sie sollten in Verbindung mit offenen Aufgaben kombiniert werden. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit und überwiegt in den Jahrgangsstufen 8 und 9.

### 2.3 Prinzipien der Bewertung

#### 2.3.1 Geschlossene/Halboffene Aufgaben

---

<sup>1</sup> Kernlernplan für das Gymnasium – Sekundarstufe 1 in Nordrhein-Westfalen - Französisch, Frechen: Ritterbach Verlag, S. 45-48.

Die Bewertung erfolgt nach Punkten oder Fehlerzahl.

### 2.3.2 Offene Aufgaben

Die Bewertung erfolgt auf inhaltlicher und sprachlicher Ebene, wobei beide Teile wie folgt gewichtet werden:

Klasse	Inhalt	Sprache
9	(20-) 30 %	70% (-80%)
9 (letzte Arbeit)	40%	60%

Inhaltliche Ebene: Hierzu werden von der Lehrkraft Kriterien (Genauigkeit und Umfang) festgelegt.

Sprachliche Ebene: Kriterien der Bewertung sind: Grad der Verständlichkeit bzw. Gelingen der kommunikativen Absicht, Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatikalische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit und gedankliche Stringenz.

Mit Ausnahme von Akzentfehlern (halbe Fehler) sind alle Fehler ganze Fehler.

Der Klassenarbeit

- liegt entweder ein Erwartungshorizont bei, auf dem angekreuzt wird, in welchem Maße die inhaltlichen sowie sprachlichen Kriterien erfüllt worden sind. Hierzu werden Punkte vergeben.
- oder enthält ein Kurzgutachten, in dem die Stärken und Schwächen in den Bereichen Inhalt und Sprache deutlich gemacht werden.

Hinweise auf Fehlerhäufigkeit in bestimmten Bereichen erfolgen außerdem separat und/oder ergeben sich durch die Fehlermarkierung.

Die Arbeit endet mit einer Note auf der Basis einer errechneten Punkt- oder Fehlerzahl. Grundsätzlich kommt der sprachlichen Leistung ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Mit zunehmendem Lernalter sollten dabei die beiden Bereiche im Hinblick auf Transparenz getrennt aufgeführt und zu einer Gesamtnote zusammengefasst werden.

Die Verteilung der Noten auf Punkte erfolgt weitgehend äquidistant, d.h. die Größe des Punktebereichs nimmt von unten (ungenügend) nach oben (sehr gut) leicht ab. Die Note ausreichend wird vergeben, wenn die Hälfte der Punktzahl erreicht worden ist.

### 2.4 Sonstige Mitarbeit

#### 2.4.1 Zum Beurteilungsbereich der sonstigen Mitarbeit zählen

- die Beteiligung im Unterricht (verstehende Teilnahme und kommunikatives Handeln) sowohl im Unterrichtsgespräch wie auch in Partner- und Gruppenarbeit.
- die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen (z.B. Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, kurzer Vortrag ...)
- längerfristige, komplexe Aufgaben (z.B. Projekte, Lese- und Lerntagebücher)
- Hausaufgaben
- Heftführung

## 2.4.2 Beurteilungskriterien:

- **Sprachliche Kriterien** (an der Stufe orientierte Sprachkenntnisse, Richtigkeit in den Bereichen der Rechtschreibung, des Wortschatzes und der Grammatik; Umfang und Angemessenheit des Wortschatzes, Aussprache)
- **Inhalt und Methode** (Fähigkeit zur angemessenen Wiedergabe; in Ansätzen analytische Fähigkeiten bzw. Problembewusstsein, Methodenkenntnisse, Arbeits- und Lerntechniken; eigenständiges Denken und Kreativität)
- **Quantität** (Ausführlichkeit der Beiträge/Hausaufgaben, Regelmäßigkeit der Unterrichtsbeteiligung und im Anfertigen der Hausaufgaben)
- **Arbeitsverhalten und Lernkompetenz** (Zuverlässigkeit, Offenheit und Engagement gegenüber Mitschülern und Unterrichtsthemen, Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen; Unterricht zusammen mit Lehrern und Mitschülern tragen; konstruktives Gesprächsverhalten)

## 2.4.3 Übersicht über die Anforderungen in den einzelnen Notenstufen

	Frequenz	Inhalt	Sprache	Gruppenarbeit
sehr gut	stete Mitarbeit, Hausaufgaben werden immer gemacht.	inhaltlich sehr anspruchsvolle, den Unterricht weiterbringende /ergänzende und sehr ausführliche Beiträge/Hausaufgaben, vor allem bei kreativen Aufgaben und am Ende der S I auch in Analysephasen	sehr umfangreicher Wortschatz, sichere Verwendung des Wortschatzes und zunehmende Verwendung einer komplexen Syntax, kaum Fehler	Der/Die Schüler/-in stößt häufig Prozesse an und leitet sie.
Gut	häufige Mitarbeit, Hausaufgaben werden immer gemacht	inhaltlich ansprechende Beiträge, ausführlichere Beiträge, auch bei kreativen Aufgaben, den Hausaufgaben und Vorträgen sowie am Ende der S I auch in Analysephasen	umfangreicher Wortschatz, zunehmend ansprechende Syntax, geringe Fehler	Der/Die Schüler/-in setzt entscheidende Impulse.
Befriedigend	regelmäßige Mitarbeit, Hausaufgaben werden fast immer gemacht	inhaltlich befriedigende Beiträge, anteilig gleiche Beteiligung in Reproduktionsphasen sowie bei kreativen Aufgaben, kleine Beiträge in Analysephasen am Ende der S I	solide Wortschatzkenntnisse, sichere Beherrschung der Grundgrammatik, gelegentliche Fehler	Der/Die Schüler/-in trägt in größerem Umfang zum Produkt bei.
Ausreichend	unregelmäßige oder seltenere Mitarbeit, Hausaufgaben fehlen zuweilen.	eher reproduzierende, einfachere und kürzere Beiträge und Hausaufgaben	Basiswortschatz und Grundgrammatik werden weitgehend beherrscht. Fehler beeinträchtigen das Verständnis nicht erheblich.	Der/Die Schüler/-in trägt zum Produkt bei.

Mangelhaft	kaum Mitarbeit, geringe Mitarbeit auf Aufforderung, Hausaufgaben fehlen häufiger	sehr einfache, kurze Antworten und Hausaufgaben	kleiner Wortschatz, Grundgrammatik wird nur teilweise beherrscht, Fehler beeinträchtigen das Verständnis.	Der/Die Schüler/-in ist passiv und trägt nur wenig zum Produkt bei.
Ungenügend	keine Mitarbeit in Eigeninitiative und auch nicht auf Aufforderung, weder schriftlich noch mündlich	Die Beiträge sind für den Unterricht nicht verwertbar.	große Wortschatz- und Grammatiklücken beeinträchtigen die Kommunikation erheblich.	Der/Die Schüler/-in arbeitet nicht mit bzw. kann nicht mitarbeiten.